

# Grünberger Wochenblatt.

Zeitung für Stadt und Land.

45ster

Verantwortlicher Redacteur:

Dr. Wilhelm Levysohn in Grünberg.

Jahrgang.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den drei Bergen. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis: 7½ Sgr. Inserate: 1 Sgr. die dreigespaltene Corpuszeile.

## Abonnements-Einladung.

Mit dieser Nummer schließt das 3. Quartal dieses Blattes und werden die geehrten Abonnenten ersucht, die Pränumeration auf dasselbe gefälligst erneuern zu wollen. Bestellungen auf das Grünberger Wochenblatt (Zeitung für Stadt und Land) werden von der unterzeichneten Expedition zu dem Preise von 7½ Sgr. entgegengenommen. Beim Bezug durch die Post beträgt der Pränumerationspreis 7¾ Sgr. Bei der großen Verbreitung des Blattes in allen umliegenden Städten und Dörfern versprechen Inserate die größte Wirkung und empfehlen wir deshalb dieses Blatt dem inserirenden Publikum zur geneigten Benutzung.

## Die Expedition des Grünberger Wochenblattes.

### Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

= Grünberg, 28. September. Es war gemeldet worden, daß der verstorbene Fürst von Hohenzollern, welcher Chef des 47. Infanterieregiments gewesen, sämtlichen Offizieren, Unteroffizieren und Gemeinen, vom Regimentscommandeur abwärts, Legate, bestehend in der einmaligen Zahlung einer bestimmten Geldsumme, in seinem Testamente vermachte haben soll. Von Offizieren des nach seinem Garnisonsorte Ostrows zurückgekehrten zweiten Bataillons jenes Regiments hat ein Referent der "Pos. Ztg." die bestimmte Versicherung erhalten, daß an dieser Nachricht kein wahrer Wort ist.

= Grünberg, 28. September. Der Staatsanzeiger bringt eine Kabinettsordre vom 23. August, wegen Ausfertigung von auf den Inhaber lautenden 5% Obligationen des Grünberger Kreises im Betrage von 50,000 Thalern. Diese werden ausgereicht im Apotheke von 500, 100, 50 und 25 Thlr. und sollen vom 1. Januar 1870 an mit wenigstens jährlich 1½ % des Capitals durch Verloosungen getilgt werden und zwar innerhalb eines Zeitraumes von 31 Jahren. Verwandt soll das Geld werden: zu Ausführung des Baues einer versteinten Straße von der Grenze des Züllichauer bis zu der des Freistädter Kreises in der Richtung von Schwarmig über Bohadel nach Kontopp und zur Zahlung eines Zuschusses zu den Grund-Grubewerkschaften der Guben-Posener und der Liegnitz-Mothenburger Eisenbahn.

= Grünberg, 27. September. Dem Bernehmen nach sind im Liegnitzer Regierungs-Bezirke 118 Hilfslehrerstellen vacant. Um diesem Mangel an Lehrern so viel wie möglich abzuholzen, sind im Bunzlauer Seminar soeben 22 Seminaristen nach 2½ jährigem Besuch des Seminars entlassen worden. Diese Abiturienten werden an diejenigen Orte verteilt, wo die Noth am dringendsten ist; wo der Hauptlehrer auf irgend eine Weise die Verwaltung der Hilfslehrerstelle besorgen kann, da muß man vor der Hand noch auf eine neue Lehrkraft warten. Im Bunzlauer Seminar haben sich, wie man hört, diesmal 32 Präparanden gemeldet, und es konnten davon 25 in die Anstalt aufgenommen werden.

-nn. Aus dem Kreise, 27. September. Grünberger Schattenseite. Grünbergs Gewerbsleib ist so bekannt, wie das Product seiner sonnigen Höhen und Schattenseiten. Die Boden- und klimatischen Verhältnisse weisen die Bewohner auf das Gebiet der Industrie, und die unterirdischen Kohlen-

säcke unterstützen diesen Hinweis auf's Kräftigste. Es muß zugestanden werden, daß dieser Fingerzeig verstanden worden ist, und die Bodenschäze der Ackerkrume auf die zweckmäßigste und bis jetzt am meisten lohnende Art — Wein und Obstbau — ausgenutzt worden sind. Gegenüber den vielen Klagen über geringen Ertrag der Weinberge muß es jedoch befremdlich erscheinen, wenn die Wein-Cultur in neuester Zeit selbst auf solchen Lagen eingeleitet wird, wo im günstigsten Falle doch nur "Esslig" geerntet werden kann. Wir finden dafür keine andere Erklärung, als die Rathlosigkeit der Besitzer, solchen Boden anders, als auf die grossväterliche Weise zu cultiviren. Diese Annahme findet so gewichtige Unterstützung in der beispiellosen Unkenntniß des Werthes und der Ausnutzungweise landwirthschaftlich wichtiger Stoffe, daß wir damit die richtige Bezeichnung getroffen zu haben wähnen. Wie wäre es sonst auch wohl möglich, daß Jahre lang die leeren Kies- und Sandgruben in der Nähe der Stadt, die Wege nach und in den Weinbergen als Abladeplätze von Kehricht, Pauschutt, Kalkmörtel, Kohlenstaub &c benutzt werden. Ebenso wenig wäre es denkbar, daß das Dungwasser aus den Tuchfabriken ohne jegliche Benutzung fortfließen könnte. Die üppige Vegetation an den Rändern der Forstleitungsträben, — hauptsächlich am Unterlaufe, wo das Wasser sich bereits abgekühl hat, — müßte selbst dem des landw. Abe Unkundigen die Augen öffnen. Auch wäre es unerfindlich, daß für Ausnutzung der Straßen- und Cloakenwässer keine oder doch nur ungenügende Vorrichtungen getroffen sind. Bei den günstigen Vorfluthverhältnissen und der großen Bedürftigkeit des Bodens nach Feuchtigkeit muß diese Unterlassungsfünde à conto der Grünberger Weinbergs- und Wiesenbesitzer mit doppelter Kreide gebucht werden. Haben die vielen gewerblichen Vereine der Stadt kein Verständniß für solch' wirtschaftliches Gebahren? U. U. dürfte bei sorgfältiger Cultur, bei Benutzung der städtischen Abfälle so mancher Weinberg auf nördlicher Lage durch Kartoffel-, Roggen- und Lupinenbau eine gröbere Rente abwerfen, als dies die Cultur der Weinrebe vermag.

Schwibus. Am vergangenen Montag passirte der erste Eisenbahngzug die vollständige Strecke von Frankfurt a. O. nach Posen. Soeben geht uns die Nachricht zu, daß 2 neue Lokomotiven Namens Thorn und Insterburg hier angelangt sind.

Märkisch-Posener Bahn. Nachdem auf der Märkisch-Posener Bahn ca. 8 Meilen Oberbau vollendet worden sind,

könnte am 20. d. M. auf der Station Eichenhorst zwischen Auk und Bentzchen der letzte Nagel, der s. g. „silberne“, bei der Verbindung der beiden letzten Schienen eingeschlagen werden, wodurch die Bahn nunmehr von Bosen bis Frankfurt fahrbare ist. Wie üblich wurde dieser „silberne“ Nagel mit einem Festact verbunden, an dem sich die Mitglieder des Verwaltungsrathes, die Baumeister &c. beteiligten und die Arbeiter hinzugezogen waren.

(Eingesandt.)

### Wichtig für Viele!

In allen Branchen, insbesondere aber bei Bezug der allgemein beliebten Staats-Premien-Loose, rechtfertigt sich das Vertrauen einerseits durch anerkannte Solidität der Firma, anderseits durch den sich hieraus ergebenden enormen Absatz. Die wegen ihrer Pünktlichkeit bekannte Staatsagentur handlung Adolph Haas in Hamburg ist jedem auf's Wärmste zu empfehlen.

**Prämien von 3—10 Thlr.**  
und unter Umständen mehr werden Den-jenigen gesichert, welche bei den Mitgliedern des Schuhvereins vorgekommene Veruntreuungen bei dem Vorsitzenden desselben oder dessen Stellvertreter so zur Anzeige bringen, daß die Diebe oder Hohler gerichtlich verfolgt werden können.

Grünberg, den 27. Septbr. 1869.

Der Vorstand des Schuhvereins.

M. Sommerfeld. H. Pilz.

Zum Verkauf meines Weingartens, im Steinbergrevier belegen, einen Mor-gen groß, im besten Bauzustande, mit Häuschen, steht Termin auf

Sonntag den 3. October cr.  
Nachmittag 3 Uhr

an Ort und Stelle an, wozu Kaufslü-fige eingeladen werden.

### Ernst Seidel.

Eine Parthei gesprengte Steine stehen zum Verkauf im Holzschlag beim Hopfsvorwerk. Näheres bei dem dortigen Aufseher St. Hübler, wohnhaft in der Fechner'schen Ziegelci. Ebenso werden von demselben die daselbst sich befindenden Reisig-Bestände verkauft.

### Ehrenerklärung.

Ich erkläre den Maurerpolicier Gottlieb Klopisch aus Saabor für einen richtigen Mann.

Herrmann T—h.

**Hyazinthen-Swiebeln**  
billigt bei C. Krüger.

Eine graue Gans ist entlaufen; der Finder wird gebeten, dieselbe beim Ho-telbesitzer Pfeiffer abzugeben.

15 d. Mehl gebacken kosten nur 17½  
Sgr. in der Bäckerei bei

Fritz Gliemann.



**Ausschneide-träuben**

Kaufst Ludwig Stern.

### Politische Umschau.

— In Spanien wird jetzt plötzlich wieder viel von den Aussichten des fünfzehnjährigen Herzog von Genua, eines Neffen des Königs Victor Emanuel von Italien, auf den spanischen Thron geredet. Der Onkel des Jungen soll sich mit seiner Beförderung einverstanden erklären haben. Es läßt sich aber kaum annehmen, daß, so lange die Frage, was aus Cuba wird, noch nicht entschieden ist, sich ein halbwegs anständiger und wohlhabender Prinz bereit finden wird, den Thron zu besteigen.

## Auction.

**Mittwoch den 6. October cr.** werden im dazu gemieteten Saale des Gasthofes zum Deutschen Hause hier

- a) **Vormittag von 10 Uhr** ab größtentheils neue Mahagoni- und amerikanische Nussbaum-Möbel, worunter 4 Sofas, 2 Kleiderspindel, 1 Gläser-servante, 1 Trumeau, 2 Spiegel, Tische und Stühle, ferner 3 Gebett Bett-, Bett- und Tischgeräthe,  
b) **Nachmittags von 2 Uhr** ab 1 Pianino von Polisanderholz, 2 goldene Damen Uhren mit goldenen Ketten, 1 goldene Armbandspange mit Diamanten, diverse Gold- und Silbersachen, 5 große Delgemälde und feine Porzellan- und Glassachen

öffentlicht an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden.  
Von Sonntag den 3. October cr. ab können sämtliche zum Verkauf gestellte Sachen im obigen Lokale in Augenschein genommen werden.

Grünberg, den 28. September 1869.

### Königliches Kreis-Gericht.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich jetzt meine Wohnung in das Haus des Fr. Thomas, Ressourcenplatz, verlegt habe.

R. Herrmann,  
Maurer- und Zimmermeister.

Die dem Gustav Küngel zu Wartenberg zugesetzte Bekleidigung nehme ich hiermit abtittend zurück.

Johanna Giehr  
in Bahn.

Eine eingerichtete Werkstätte für Schlosser oder Nagelschmiede ist zu verpachten bei der

Wittfrau Franz  
in D.-Wartenberg.

## Blaubeeren.

1 Posten getr. Blaubeeren hat noch abzulassen

Eduard Seidel.

**Blanche- u. Griesbirnen**

werden gekauft von Wilh. Hampel, Lanziger Str.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) heißt der Speciararzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Mittelstrasse No. 6. — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt.

## Asphalt-Röhren

zu Kaltwasser-, Gas- und Säure-Lei-tungen, deren Solidität anerkannt, sind jetzt mit Flanschen-Verbindungen der lauf. Fuß engl. je nach Durchmesser 1 bis 14 Sgr. billiger zu besorgen durch

G. Nierth.

## 2—3 tüchtige Schneidergesellen

finden bei gutem Lohn dauernde und gute Beschäftigung, bei entsprechender Fähigkeit Vergütung der Reisekosten ab Grünberg.

Züllichau, im September 1869.

L. Brinkmann,  
Markt Nr. 4.

Da ich mein Fuhrwerk noch besitze, so empfehle ich dasselbe zur fernerer gütigen Benutzung mit dem Bemerkung, daß ich bereit bin, um Pferde und Wagen annehmbare Käufe abzuschließen. Verw. Lohnfuhrmann Feige.

**Große Messerpußsteine,**  
sowie kleine Prager Pußsteine sind im Ganzen und Einzelnen sehr billig zu haben bei

Ernst Kauschke.

Feinsten Pecco-Blüthen-, Imperial-, Congo-, Sonchon-Thee,

Vanille,

seinen alten Arac und Rum empfiehlt Julius Peltner.

Der Winterkursus beginnt in meiner Schule mit dem 14. Oct. Zu Anmeldungen neuer Schülerinnen bin ich den 10. Oct. bereit.

A. Lips.

Die für dieses Jahr so beliebten Baschliks sind bei mir eingetroffen und empfehle ich selbige zur geneigten Beachtung.

J. Dresel,  
Oberthorstr. im Gesellschaftshause.

## Nothwendiger Verkauf.

Das dem Kaufmann Otto Hartmann gehörige Grundstück, bestehend aus a) dem Wohnhaus Nr. 247 III. Viertel Grünberg, abgeschägt auf 8007 Thlr. 26 Sgr. 11 $\frac{1}{4}$  Pf.  
b) der Parzelle Nr. 276 III. Viertels Grünberg, abgeschägt auf 54 Thlr. 23 Sgr. 4 Pf.  
zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzuschendenden Taxe soll am 6. October 1869

Vormittags 11 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle in dem Zimmer Nr. 26 subhastirt werden.

Grünberg, den 21. September 1869.  
Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheil.

Frankfurter und sonstige Original-Staats-Prämienloose sind gesetzlich zu spielen erlaubt.

### Glück auf nach Hamburg!

Als eines der vortheilhaftesten und solidesten Unternehmungen empfiehlt unterzeichnete Bankfirma die vom Staate genehmigte und garantirte große

#### Geld-Verloosung

von über Eine Million 470,000 Thaler, deren Gewinnziehungen beginnen schon am

20. October d. J.

Diese Ziehungen sind amtlich festgestellt,  
Es werden nur Gewinne gezogen.

Die Hauptpreise sind ev.:

**Mr. 250,000;**

150,000; 100,000; 50,000; 25,000;  
2 à 20,000; 3 à 15,000; 3 à 12,000;  
3 à 10,000; 4 à 8000; 5 à 6000;  
11 à 5,000; 29 à 3000; 131 à 2000; 6 à 1500; 5 à 1200;  
156 à 1000; 206 à 500; 6 à 300;  
272 à 200; 11800 à 110 r. r. c.  
in Allem über 25,000, Gewinne.

Gegen Einwendung oder Nachnahme des Betrages versende ich "Original-Staatsloose" für obige Ziehung zu folgenden planmäßigen, festen Preisen:

Ein Ganzes Thlr. 2. — Ein Halbes Thlr. 1. — Ein Viertel 15 Sgr. unter Zusicherung promptester Bedienung. — Jeder Theilnehmer bekommt von mir die Original-Staatsloose selbst in Händen und sind solche daher nicht mit den verbotenen Promessen zu vergleichen. Der Original-Plan wird jeder Bestellung gratis beigelegt und den Interessenten die Gewinnelder nebst amtlicher Liste prompt überandt.

Durch das Vertrauen, welches sich diese Lose so rasch erworben haben, erwarte ich bedeutende Austräge, solche werden bis zu den kleinsten Bestellungen, selbst nach den entferntesten Gegenden ausgeführt.

Man beliebe sich baldigst vertrauensvoll und direct zu wenden an die beauftragte Staats-Effecten-Handlung

### Adolph Haas in Hamburg.

Die meisten Haupttreffer fallen gewöhnlich in mein Débit und habe ich wieder am 28. April und 14. Juli dieses Jahres die allerhöchsten Gewinne persönlich ausbezahlt.

Kleiderschnüren, Besäße und Knöpfe empfiehlt im Ausverkauf billig

## Adolph Hartmann,

Berliner Straße.

Höchster Gewinn: | Schon am 20. u. 21. Niedrigster Einsatz:  
Athalr. 100,000 | October dies. Jahres | 15 Silbergrosch.

beginnt die erste Ziehung der vom Staate gegründeten und garantirten Geldverloosung, welche ein Gesamtkapital von nahezu 4,000,000 repräsentirt und als eine der vortheilhaftesten und solidesten Unternehmungen empfohlen werden kann. — Kein Los gewinnt weniger als einen Werth von Athlr. 2 — kann aber ev. folgende Preise, die schon in Völde gezogen werden, erhalten:

1 zu Athlr. 100,000 — 1 zu Athlr. 60,000 —  
1 " " 40,000 — 1 " " 20,000 —  
1 " " 16,000 — 1 " " 8,000 — u. s. w.

Die Treffer werden alsbald den Gewinnern nach ihrem Wunsche hier ausbezahlt oder nach ihren Wohnorten übermittelt.

Wegen Ankaufs der Original-Lose (wohl zu unterscheiden von Promessen, Certificaten, Anzahlungsscheinen u. s. w., die jeglicher Garantie entbehren) hierzu:

Ganze zu Thlr. 2. —  
Halbe " " 1. —  
Viertel " " — 15 Sgr.

wende man sich an das mit der Ausgabe beauftragte  
Amtliche Bläne und  
Listen unentgeltlich.

### Moritz Grünebaum in Hamburg.

## Bekanntmachung.

Die den Böttcher und Handelsmann Stein'schen Erben zu Schweinitz gehörigen Grundstücke, 35b, 39 und 41 Schweinitz I. Anteils, enthaltend eine der Grundsteuer unterliegende Fläche von 46,78 Morgen, veranlagt zur Grundsteuer mit einem Reinertrage von 22,48 Thlr. und die Grundstücke Nr. 41 und 39 Schweinitz I. Anteils, ersteres mit einem Nutzungswert von jährlich 6 Thlr., letzteres von 20 Thlr., sowie das Grundstück Nr. 112 Schweinitz I. Anteils, enthaltend eine der Grundsteuer unterliegende Fläche von 19,08 Morgen, veranlagt zur Grundsteuer mit einem Reinertrage von 10,60 Thlr., sollen im Wege der nothwendigen Subhastation

am 14. October 1869

Vormittags 11 Uhr  
in unserem Gerichtsgebäude Zimmer 26 verkauft werden.

Grünberg, den 16. August 1869.

Königliches Kreis-Gericht.

Der Subhastations-Richter.

## Auction.

Montag den 4. October cr. werden vor und resp. im gerichtlichen Auctions-Lokale 1 Kohlenwagen, 1 Arbeitswagen, Betten, Möbel, Kleider, Wäsche und Hausgeräthe öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden.

Grünberg, den 28. September 1869.  
Königliches Kreis-Gericht.

Zur Schlesischen Zeitung werden Theilnehmer gesucht. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

## Bekanntmachung.

Für sämtliche am hiesigen Orte einquartirt gewesenen Militair-Kommandos kann nunmehr die reglementsähnige Geld-Bergtigung, sowie der Service und die Entschädigung für die eingestellten Pferde von den Quartierträgern gegen Rückgabe der Billets im Magistrats-Bureau empfangen werden.

Es wird hierbei den betreffenden Quartierwirthen zur Pflicht gemacht, diese Gelder zur Vermeidung von Weitläufigkeiten, unfehlbar innerhalb der nächsten 14 Tage abzuholen.

Grünberg, den 28. September 1869.

Der Magistrat.

Das Winter-Semester beginnt in meiner Anstalt Dienstag den 5. Oct. Zur Anmeldung neuer Schülerinnen bin ich während der Ferien in den Vormittagsstunden bereit.

S. Thomas.

## Zur gesälligen Beachtung.

Abonnements für Dicchgänger werden angenommen, sowie auch Essen außer dem Hause verabfolgt. Um zahlreichen Besuch bitten

### H. Bergmann,

Ressourcenpächter.

Zu der am 2. Oct. im hiesigen Logenlokale stattfindenden, früh um 8 $\frac{1}{2}$  Uhr beginnenden Prüfung ihrer Schülerinnen ladet die geehrten Eltern derselben, sowie Freunde des Schulwesens ganz ergebnist ein

Grünberg, den 28. September 1869.

A. Lips.

Eine möblirte Stube ist zu vermieten  
Fleischerstraße Nr. 67.

## Bürger-Verein.

Morgen Freitag den 1. Octbr. Abends  
präcise 8 Uhr Unterhaltungs-  
Abend. — Gäste können von Mit-  
gliedern nur durch vorher gelöste Bil-  
lets eingeführt werden.

Der Vorstand.

Das zum 30. Septbr. angekündigte  
**9. Abonnements-Concert**

kann eingetretener Hindernisse halber  
erst Montag den 4. October  
stattfinden.

**Das Comité.**

Heute Donnerstag



bei **F. Theile** zur Sonne.

**Verein „Mercur.“**

Heute Donnerstag den 30.  
September Abends 8 Uhr

**Generalversammlung**

im Seimer'schen Lokale.

## Turn-Verein.

Montag den 4. October c.  
Abends 8 Uhr bei Gürschner

**Hauptversammlung**

zur Erledigung der Tagesordnung vom  
27. September c.

Bei günstiger Witterung ist von heut  
Abend 7 Uhr ab das

## Caroussel

zur Benutzung des Publikums aufgestellt.

**Hübner.**

Hauptfettes Kindfleisch  
empfiehlt

**Blasek.**

**Reife Trauben**  
kaufst  
**Ed. Seidel.**

für reife Cranben

zahlt den höchsten Preis

**Gustav Sander,**  
Berliner Straße.

Weintraubenkisten  
in allen Größen empfiehlt billigst

**L. Peltmann, Berl. Str. Nr. 9.**

Die Erneuerung der Loope zur  
4. Klasse muß, bei Verlust des Urrechts,  
bis zum 5. October erfolgen.

**Hellwig.**

## Avis.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich das hiesige Ressourcen-Etablissement pachtweise übernommen habe; es wird stets mein Bestreben sein, für gute Speisen und Getränke Sorge zu tragen, wie auch für eine prompte und schnelle Bedienung. Um recht zahlreichen Besuch ganz ergebenst bittend, zeichnet Achtungsvoll

**H. Bergmann,**

Ressourcenpächter.

## Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten Publikum von Stadt und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich den 1. October die Bäckerei des Herrn Seimert auf der Niederstraße übernehme, und ersuche, das meinem Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen gütigst auf mich übertragen zu wollen, indem ich stets bemüht sein werde, dasselbe durch gute schmackhafte Waare zu rechtfertigen.

Grünberg, den 29. September 1869.

Achtungsvoll

**W. Mangelsdorff,**

Bäcker.

Beschiedene Anfrage an Chemiker.

Wodurch wird der Apuz an einem Hause mehr ruinirt, durch  $\frac{1}{2}$  minutenlanges Besprühen oder 3mal 24 Stunden Regen?

Einer vom Neumarkt.

Aus Veranlassung der Feier einer silbernen Hochzeit empfing die Kinderbeschäftigung-Aufstalt ein Geschenk von 2 Thlr. 15 Sgr., wofür bestens dankt

Der Vorstand.

Bei Gelegenheit einer silbernen Hochzeitsfeier erhielten wir 2 Thlr. 15 Sgr., wofür herzlich danken  
Der Vorstand der Kinderbew.-Aufstalt.

Holzschläger finden dauernde Beschäftigung im Holzschlag beim Hopfenvorwerk und können sich melden in der Fehner'schen Ziegelei.

Für meine Material-Waaren-Handlung suche ich einen Lehrling zum sofortigen Antritt.

Beuthen a. Oder, den 28. Sept. 1869.

**Heinrich Pietsch.**

Ein möblirtes Zimmer ist vom 1. October ab anderweit zu vermieten. Das Nähere in der Expedition des Wochenblattes.

## Marktpreise.

Nach Preuß. Maas und Gewicht pro Scheffel.	Grüneberg, den 27. September.				Großen, den 23. September.				Sagan, den 25. September.				
	Höchst. Pr. tbl. sg. pf.	Niedr. Pr. tbl. sg. pf.	Höchst. Pr. tbl. sg. pf.	Niedr. Pr. tbl. sg. pf.	Höchst. Pr. tbl. sg. pf.	Niedr. Pr. tbl. sg. pf.	Höchst. Pr. tbl. sg. pf.	Niedr. Pr. tbl. sg. pf.	Höchst. Pr. tbl. sg. pf.	Niedr. Pr. tbl. sg. pf.	Höchst. Pr. tbl. sg. pf.	Niedr. Pr. tbl. sg. pf.	
Weizen . . . .	2 22	6	2 18	9	2 25	—	2 20	—	2 25	—	2 20	—	
Roggen . . . .	2 3	9	2 1	6	2	—	1 27	—	2 7	6	2 2	6	
Gerste . . . .	2	—	1	25	—	1 22	—	1 19	—	1 23	9	1 18	4
Hafer . . . .	1	3	9	1 2	6	1 2	—	29	—	1 6	3	1 1	3
Erbien . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	2 15	—	2 10	—	
Hirse . . . .	4	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kartoffeln . . .	—	21	—	16	—	17	—	13	—	—	—	—	
Heu der Ctr. . .	1	—	—	20	—	1	—	—	—	1 10	—	1 2	6
Stroh d. Sch. . .	7	—	7	—	—	—	—	—	7 15	—	6 18	—	
Butter d. Pfds.	—	10	6	10	—	—	—	—	—	10	—	9	6